



STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Kurzbericht

zum 30. Juni 2015

Abridged Report

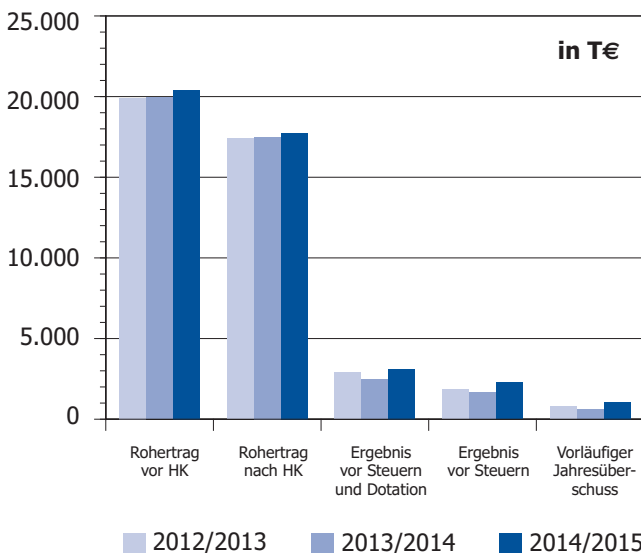
as at 30 June 2015

www.steubing.com

Das Geschäftsjahr 2014/2015

Die Steubing AG schließt das Geschäftsjahr 2014/2015 mit einem positiven Ergebnis ab und konnte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Während sich die Roherträge in etwa auf dem Niveau des Vorjahres präsentierten, stieg das Ergebnis vor Steuern, nicht zuletzt dank eines konsequenten Kostenmanagements, um rund 40,61% auf T€ 2.275 an. Dies führt zu einem vorläufigen, noch ungeprüften **Jahresüberschuss von T€ 1.059 (+77,09%)**. Dabei wurde der gemäß §340e HGB vorgeschriebene Sonderposten des Fonds für allgemeine Bankrisiken mit rund € 830.000 dotiert.

Das Geschäftsjahr 2014/2015		(in T€)		
	2012/13	2013/14	2014/15	
Rohertrag vor Handelskosten	19.913	19.947	20.412	
Rohertrag nach Handelskosten	17.410	17.486	17.733	
Ergebnis vor Steuern und Dotation des Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.872	2.456	3.105	
Ergebnis vor Steuern	1.837	1.618	2.275	
Vorläufiger Jahresüberschuss	765	598	1.059	



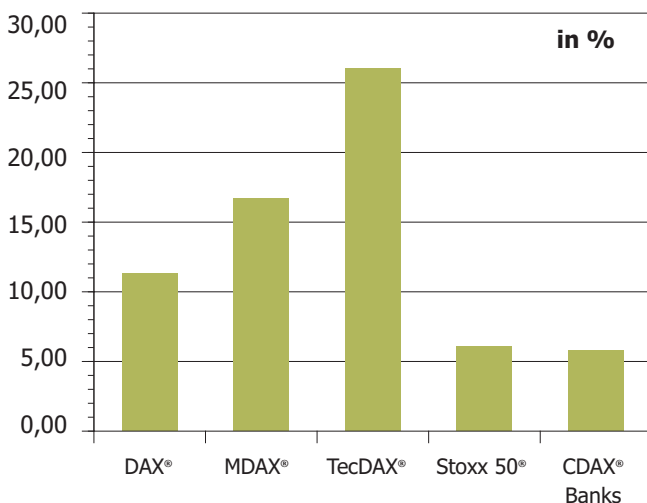
Die Geschäftsfelder der Steubing AG im Überblick

Das Umfeld für die **Kerngeschäftsfelder der Steubing AG** – der Wertpapierhandel, das Integrierte Orderflow Management und die Spezialistentätigkeit auf dem Parkett der Frankfurter Wertpapierbörse – präsentierte sich lebhaft: Die wichtigsten Aktienindizes konnten im Laufe der vergangenen zwölf Monate deutliche Zuwachsraten verzeichnen. So legte z.B. der DAX®, der am 16. März 2015 erstmals die Marke von 12.000 Punkten überschreiten konnte, um 11,31% zu. Der TecDAX® gewann sogar 26,01%. Das aktienfreundliche Klima machte sich auch am Primärmarkt bemerkbar, wo mit der Tele Columbus AG, Ferratum Oyj, windeln.de, Sixt Leasing AG und Siltronic AG seit Januar 2015 gleich fünf Unternehmen den Sprung in den Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse wagten.

Da nicht zuletzt in Folge der Griechenland-Krise auch die Volatilität hoch blieb, zeigten die **Umsatzzahlen positive Tendenzen**. Das auf XETRA® insgesamt gehandelte Volumen stieg im Berichtszeitraum um rund 26,64% auf € 2,77 Bio. an. Die Umsätze auf dem Frankfurter Parkett lagen mit rund € 210 Mrd. erstmals wieder auf dem Niveau des Vorjahres. Der zuvor regelmäßig beobachtete Volumenrückgang konnte somit gestoppt werden. Weiterhin leichten Zuwachs verzeichnet der Geschäftsbereich **Designated Sponsoring**, wo die Steubing AG mittlerweile für fast zehn Werte als Liquiditätsspender im Handelssystem XETRA® agiert.

Wertentwicklung verschiedener Aktienindizes

(Zeitraum: 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015)¹



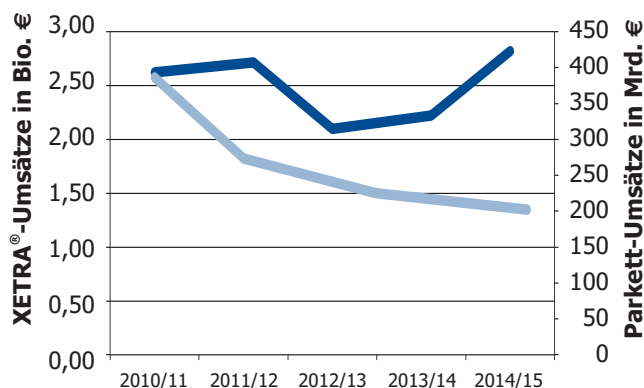
¹Quelle: Deutsche Börse AG und Bloomberg

Das **Segment Debt Capital Markets (DCM)** konnte mit der Unternehmensanleihe der Neue ZWL GmbH (€ 25 Mio., Februar 2015), der Aufstockung des Bonds der UBM Development AG (€ 25 Mio., März 2015) und der Privatplatzierung der Anleihe der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH (€ 15 Mio., Juni 2015) drei Transaktionen im Laufe des zweiten Halbjahres erfolgreich abschließen. Auch auf der Aktienseite zeigte die Steubing AG ihre Platzierungskraft und betreute als Sole Lead Manager die Kapitalerhöhung der HELMA Eigenheimbau AG (€ 9,6 Mio., März 2015). Der Bereich **Research** hat seine Visibilität weiter erhöht und die Zahl der Empfehlungen im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als verdoppelt. Mit Unternehmen wie Aixtron AG, LPKF Laser & Electronics AG, NORMA Group, Wacker Neuson SE oder Paragon AG wurden zahlreiche Unternehmen neu in die Liste der regelmäßig gecoverten Werte aufgenommen, die mittlerweile rund 30 Titel umfasst. Der **Steubing German Mittelstand Fund I** zeigt sich nach einer moderaten Umschichtung des Portfolios erholt und konnte seinen Kurswert oberhalb der 90%-Marke stabilisieren. Das Marktumfeld bleibt hier jedoch eine Herausforderung. Darüber hinaus arbeitet die Steubing AG rund um die außerbörsliche **Direkthandelsplattform Bondinvest** an der Anbindung weiterer Orderflow Provider.

Zum 30. Juni 2015 hat die **Steubing Derivatives Brokerage GmbH** (SDB) den Geschäftsbetrieb eingestellt, da sich das Umfeld im Derivatehandel in den vergangenen Jahren

Entwicklung der Börsenumsätze

(Zeitraum: 1. Juli bis 30. Juni)¹



■ XETRA®-Umsätze

■ Umsätze auf dem Frankfurter Parkett

¹Quelle: Deutsche Börse AG

zunehmend eingetrübt hat und somit keine tragfähige Basis für dieses mit der IDC AG (Independent Derivatives Consulting) betriebene Joint Venture mehr gegeben war. Um die etablierten Dienstleistungen (Banken- und Emittentenunabhängige Beratung, vollständiges Screening nahezu aller in Deutschland gehandelten Derivate, Engineering und Pricing innovativer Strukturen) weiterhin im Portfolio der Steubing AG für institutionelle Kunden anbieten zu können, wurde ein Mitarbeiter der SDB in die Steubing AG übernommen.

Zum 1. April 2015 wurde **Carsten Bokelmann als Risikovorstand** berufen. Er folgte auf Kai Jordan, der zum 31. Januar 2015 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden ist. Carsten Bokelmann ist seit 14 Jahren für die Steubing AG in unterschiedlichen Funktionen aktiv, zuletzt als Generalbevollmächtigter und Leiter der Internen Revision. Die Steubing AG sieht sich mit dieser Personalentscheidung, nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Regulierung der Wertpapierbranche, gut für die Herausforderungen der Zukunft aufgestellt. Zudem wurde **Hanns-Adrian Braun zum neuen Generalbevollmächtigten** ernannt.

Makroökonomischer Ausblick

Wird das dritte – und wohl letzte – **Hilfsprogramm für Griechenland** die Lösung für die Finanzmärkte sein? Sicherlich nicht. Ein Schuldenschnitt für die Hellenen ist unausweichlich. Die noch laufenden Verhandlungen haben die Europäische Union und die Währungsunion beinahe entzweit. Auf der einen Seite stehen die nachgiebigen Länder, angeführt von Frankreich, und auf der anderen Seite das unnachgiebige Lager mit Deutschland an der Spitze. Letzteres hat sich durchgesetzt. Die künftigen Verhandlungen werden zeigen, ob die Griechen die Vorschusslorbeeren in Form des dritten Hilfspaketes in Höhe von € 86 Mrd. verdient haben. Der Weg ist steinig und wir glauben nicht an eine erfolgreiche Umsetzung der dem Hilfsprogramm zugrunde liegenden Forderungen der Kredit gebenden Institutionen. Nichtsdestotrotz erlaubt der Fortschritt der Verhandlungen den politischen Akteuren sich anderen offensichtlichen Problemen zu widmen. Das gleiche gilt für die Teilnehmer an den Kapitalmärkten.

Prinzipiell sind die **Wachstumsperspektiven für die Eurozone und Deutschland** unverändert gut. Die Eurozone profitiert von der Erholung früherer Krisenländer wie Spanien, Portugal und Irland. Auch in Italien zeigen sich Stabilisierungsansätze. Davon profitiert auch Deutschland. In den

ersten vier Monaten ist der Wert der Exporte in die Eurozone um 4,5% angezogen. In den früheren Krisenländern (PIIGS) wurde sogar eine Zunahme von 6,7% erreicht. Die Vereinigten Staaten bleiben hinsichtlich des Zuwachses der Spitzenreiter. In dem genannten Zeitraum nahm der Wert der Exporte um 22,5% zu, wobei hier der fallende Außenwert des Euros den größten Anteil hatte.

Gegenwind kommt indes aus China. Kalkuliert in US \$ und veröffentlicht von der chinesischen Zollbehörde, fiel der Wert der deutschen Exporte nach China in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um 13,3%. Auch hier spielt die Schwäche des Euros zwar eine Rolle, aber es ist auch ein Anzeichen einer verfehlten chinesischen Industriepolitik. Zunächst wurden Überkapazitäten in vom Staat kontrollierten Konglomeraten aufgebaut. Dann wurde ein einzigartiger Boom im Immobilienmarkt ausgelöst, der zu einer Blase führte, die dann letztendlich platzte. Die dritte Stufe war das Entfachen einer Preisblase an den Aktienmärkten, die der fundamentalen Entwicklung des Landes viel zu weit voraus eilte und letztendlich ebenfalls platzte. In diesen Prozessen wurde enormes Kapital vernichtet, da beide Preisexzesse hauptsächlich durch fremdfinanziertes Engagement von Privatanlegern ausgelöst wurden. Diese Mittel fehlen jetzt, um den Konsum nachhaltig anzukurbeln und damit die Abhängigkeit Chinas von Exporten und Investitionsausgaben zu senken. Das bedeutet eigentlich nur, dass die Regierung ihre ernst gemeinten Ziele verpasst hat. Aus diesen Gründen fällt China als Wachstumslokomotive für den Rest der Welt zunächst aus.

Wie weit diese Entwicklung bereits fortgeschritten ist, wird sich in den jetzt laufenden Veröffentlichungen der Quartalszahlen börsennotierter Gesellschaften zeigen. Das gilt insbesondere für Unternehmen in den USA und Deutschland, weil beide Länder eine relativ hohe „China-Affinität“ haben.

Daher wird der Außenbeitrag zum Bruttosozialprodukt (BSP) im Vergleich zum Vorjahr wahrscheinlich eher stagnieren. Zwar wird in der Theorie immer wieder der Effekt des fallenden Euros positiv herausgestellt, wonach sich der schwache Euro positiv auf die Nachfrage der in der Eurozone hergestellten Güter auswirkt. Aber diese Annahme ist Historie. In der Zwischenzeit werden Vorleistungsgüter in denjenigen Währungsgebieten zugekauft, in denen deutsche Unternehmen ihre Güter auch absetzen. Das minimiert das Währungsrisiko, aber auch die Chancen.

Das Wachstum findet im Inland statt. Bedingt durch stetig steigende Beschäftigung wird sich der **private Konsum als**

Wachstumslokomotive herauskristallisieren. Zusätzliche Impulse kommen aus der Zuwanderung. Neben den USA ist Deutschland hier das gefragteste Land. Im letzten Jahr ist, um die Auswanderung bereinigt, die Zahl der Einwanderer um mindestens 470.000 gestiegen. Laut der Bundesanstalt für Arbeit ist die Beschäftigungsquote der Einwanderer höher als bei den Inländern. Das wird zusätzliche Wachstumsimpulse generieren.

Auch der **Wohnungsbau wächst überproportional**. Bedingt durch die super-lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die zu extrem niedrigen Hypothekenzinsen geführt hat, floriert der Wohnungsbau. Aber auch institutionelle Investoren aus dem In- und Ausland haben deutsche Immobilien aufgrund vergleichsweise hoher Renditen als Anlageperspektive entdeckt. Das hat in einigen Ballungsräumen schon zu Preisblasen geführt.

Investitionen in neue Anlagen oder Maschinen dürften eher hinterherhinken. Die Kapazitätsauslastung der deutschen Industrie hat noch nicht das Niveau erreicht, welches in der Vergangenheit zu neuen Investitionen geführt hat. Daher konzentrieren sich die Investitionen auf Modernisierung und Erneuerung. Im kommenden Jahr dürfte sich die Investitionsneigung erhöhen.

Summa summarum rechnen wir in diesem und im nächsten Jahr mit einem **Wachstum des Bruttosozialprodukts in Deutschland von mindestens 1,7%**, was zu einem zweistelligen Gewinnwachstum deutscher Unternehmen führen sollte. Deutsche Aktien bleiben daher das klar favorisierte Investment. Allerdings wird die Luft nach oben dünner, was höhere Anforderungen an die Sektorallokation und die Unternehmensauswahl bedingt.

Das Geschäftsjahr 2015/2016 der Steubing AG

Zum Auftakt des neuen Geschäftsjahres hat die Steubing AG eine grundlegende strategische Unternehmensentscheidung getroffen: Um sich in Zeiten zunehmender Regulierung **auf ihre Stärken rund um den Wertpapierhandel zu fokussieren**, wird die Steubing AG im Bereich Debt Capital Markets in Zukunft ausschließlich in ausgewählten Einzelfällen aktiv sein. Zum 1. Oktober wechseln daher Thomas Kaufmann (Debt Capital Markets) und das Team um Raimar Bock (Sales Renten) zur quirin Bank AG. Es ist geplant, die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Steubing AG und der quirin Bank AG in diesem Bereich fortzusetzen.

Die Agenda auf dem **Feld der Regulierung** bleibt umfangreich. Neuigkeiten gibt es hier zunächst vom regulatorischen „Dauerbrenner“, der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) und dem „Fall Phoenix“. Hier hat das Bundesverwaltungsgericht Anfang Januar erste der gerichtlich anhängigen Musterverfahren zugunsten der EdW entschieden. Die EdW hat zudem im Juni angekündigt, dass die zur Tilgung des „Fall Phoenix“ vor einigen Jahren ins Leben gerufenen Sonderzahlungen noch bis ins Jahr 2018 andauern sollen.

Die weiteren gesetzlichen Vorhaben und Initiativen sind vielfältig. So wird **MiFID II** womöglich auch die Distribution von Research-Dienstleistungen und damit verbundene Markt-Usancen tangieren. Der Gesetzesentwurf sieht beispielsweise vor, dass Research künftig als „Inducement“ klassifiziert wird und von der Vergabe von Kundenorders systematisch getrennt werden muss. Am 20. April 2015 hat der Rat der Europäischen Union den Entwurf zur **4. Geldwäscherichtlinie** angenommen. Darüber hinaus ist für das Jahr 2016 das Inkrafttreten der neuen **Marktmissbrauchsverordnung** geplant. Hiervon sind auch Emittenten im Open Market betroffen, die künftig höhere Anforderungen hinsichtlich Insiderrecht und Ad-Hoc-Publizität erfüllen müssen. Da die Steubing AG **regulatorische Kompetenz zu ihren Stärken** zählt, sind wir zuversichtlich, in einigen der skizzierten Themenfelder auch potenzielle Geschäftsgelegenheiten identifizieren zu können.

Die nächste **Hauptversammlung der Steubing AG** ist für den 10. Dezember 2015 in Frankfurt geplant. Das Unternehmen wird mit der Veröffentlichung der testierten Zahlen (Ende Oktober/Anfang November) einen adäquaten Dividendenvorschlag veröffentlichen.

Das Unternehmen

Die Steubing AG ist eine unabhängige Wertpapierhandelsbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Gegründet im Jahr 1987 als „Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler“, wurde das Unternehmen im Januar 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Fundament der Geschäftstätigkeit bilden der Handel und das elektronische Orderrouting in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten und Optionsscheinen. Weitere Dienstleistungen des Unternehmens umfassen die Tätigkeit als Spezialist für Aktien und Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse, Integriertes Orderflow Management (IOM), Designated Sponsoring, die außerbörsliche Renten-

handelsplattform Bondinvest, Institutionelle Kundenbetreuung, Research, Kapitalmarktgeschäft sowie das Investment Management für den Steubing German Mittelstand Fund I (SGMF).

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte die Unternehmensgruppe 61 Mitarbeiter. Die Steubing AG ist Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bwf), in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), im Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) sowie Fördermitglied bei Frankfurt Main Finance e.V., einer Initiative zur Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt.

Die Dienstleistungen

Handel und elektronisches Orderrouting in börsennotierten Aktien und Anleihen, Zertifikaten und Optionsscheinen: Hier agiert die Steubing AG als Broker an allen deutschen Börsen, ermöglicht Orderausführung auf XETRA® und besitzt darüber hinaus direkte Onlinezugänge zu rund 50 internationalen Handelsplätzen. Im Handel mit Auslandsaktien verfügt das Unternehmen über langjährige Erfahrung. In den von der Deutsche Börse AG veröffentlichten Umsatzranglisten der verschiedenen Marktsegmente belegt die Steubing AG regelmäßig vordere Plätze.

Integriertes Orderflow Management (IOM): Wesentliches Merkmal der Dienstleistung IOM ist die integrierte Betreuung des gesamten Orderprozesses von der Orderaufgabe bis hin zu innovativen Lösungen bei Clearing und Settlement. So ist die individuelle Konzeption von kostenoptimierten Cross Border Settlement-Prozessen in diesem Bereich ein wichtiger zusätzlicher Wettbewerbsfaktor.

Spezialistentätigkeit: Als Spezialist bietet die Steubing AG Emittenten und Anlegern die Möglichkeit zum Handel am Börsenplatz Frankfurt und sorgt aktuell dafür, dass rund 950 in- und ausländische Aktien auf der XETRA®-Plattform liquide und fortlaufend handelbar sind. Die Steubing AG bietet darüber hinaus alle relevanten Dienstleistungen (u.a. Antragsteller, Deutsche Börse Listing Partner), um Emittenten bei der Zulassung zum Regulierten Markt oder die Einbeziehung in den Open Market (Entry Standard, Quotation Board) zu begleiten.

Designated Sponsoring: Seit Einführung des Designated Sponsorings durch die Deutsche Börse AG im Oktober 1998 ist die Steubing AG im elektronischen Handelssystem XETRA®

als Betreuer für ausgewählte Unternehmen tätig. Wir quotieren die Aktien der Designated Sponsor-Mandate seit Beginn der Tätigkeit in der Regel mit dem optimalen Ranking AA. Aktuell betreut die Steubing AG u.a. BB Biotech AG, Formycon AG und Fuchs Petrolub SE.

Bondinvest: In Kooperation mit der Walter Ludwig Wertpapierhandels GmbH unterhält die Steubing AG die außerbörsliche Rentenhandelsplattform Bondinvest. Auf www.bondinvest.eu werden über 3.000 Anleihen von Unternehmen, Banken, Staaten und Ländern ständig quotiert und zum Handel angeboten.

Institutionelle Kundenbetreuung: Hier fokussiert sich die Steubing AG auf institutionelle Investoren, internationale Banken und Handelstische. Als bekannter Partner im Blockhandel zeichnet sich das Unternehmen durch eine hohe Platzierungskraft aus und führt regelmäßig Roadshows und Investorenkonferenzen durch.

Research: Erfahrene Analysten mit mindestens zehn Jahren Berufserfahrung bieten dank intensiv gepflegter Unternehmenskontakte zeitnahe makroökonomische Analysen sowie Unternehmens- und Branchenberichte aus den Sektoren Stahl, Elektronik, Maschinenbau, Industrie und Automobil. Die täglichen Produkte „Morning News“ und „Steubing View“ sowie Credit Research runden das Portfolio ab.

Steubing German Mittelstand Fund I: Die Steubing AG verantwortet das Investment Management für den Steubing German Mittelstand Fund I. Der Fonds investiert in Mittelstandsanleihen aus dem deutschsprachigen Raum und bietet seinen Investoren so die Möglichkeit, in das Segment der Mittelstandsanleihen diversifiziert und liquide zu investieren. Als Fondsgesellschaft fungiert die Luxemburger Axxion S.A. Informationen zur Performance sind auf der Webseite www.germanmittelstandfonds.de verfügbar.

Ihre Ansprechpartner

Vorstand	Alexander Caspary Carsten Bokelmann
Generalbevollmächtigter/ Compliance/Middle Office	Hanns-Adrian Braun +49.69.297 16 - 129
Revision	Alexander Becker +49.69.297 16 - 136
Geldwäschebeauftragter/ Innenleitung	Dietmar Amberg +49.69.297 16 - 114
IT	Bozo Perisa +49.69.297 16 - 134
Investor Relations	Isabella Thewalt +49.69.297 16 - 124 Janina Wiebols +49.69.297 16 - 103
Media Relations	Klaus Karl Becker +49.172.614 1955
Handel Inland	Andreas Keune +49.69.297 16 - 113
Handel Ausland	Nikki Keller +49.69.297 16 - 162
Kommissionshandel	Klaus-Peter Steinert +49.69.297 16 - 110
Integriertes Orderflow Management (IOM)	Hanns-Adrian Braun +49.69.297 16 - 129
Research	Michael Busse +49.69.297 16 - 174
Sales-Trading	Wolfgang Schroth +49.69.297 16 - 144
Institutionelle Kundenbetreuung	Holger Gewalt +49.69.297 16 - 176

Ihre Ansprechpartner

Rentenhandel/
Fixed Income Kai Basedau
+49.69.297 16 - 106

Derivatives Sales Heinz Stork
+49.69.297 16 - 239

Spezialistentätigkeit Ausland Joachim Große
+49.69.297 16 - 104

Spezialistentätigkeit Inland Anthony Disser
+49.69.297 16 - 141

Steubing Ralf Meinerzag
German Mittelstand Fund I +49.69.297 16 - 172

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Geschäftsjahr

1. Juli bis 30. Juni

Adresse

Goethestraße 29
60313 Frankfurt am Main

Telefon +49.69.297 16 – 0
Fax +49.69.297 16 – 111

info@steubing.com
www.steubing.com

Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Aufsichtsrat

Wolfgang Steubing
(Vorsitzender)

Frank Wiebols
(stellv. Vorsitzender)

Christoph Bokelmann
Ernst Neumeier
Dietmar Schmid
Achim Vandreike



PRIMÄRMARKT

Ein Segment der
Börse Düsseldorf

Perspektiven für den Mittelstand.

m:access



Mitglied im
Bundesverband der Wertpapierfirmen
an den deutschen Börsen e.V.



STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Kurzbericht

zum 30. Juni 2015

Abridged Report

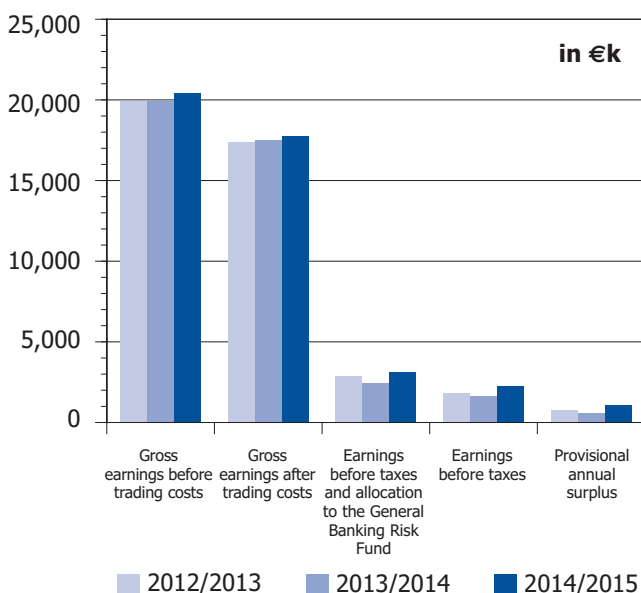
as at 30 June 2015

www.steubing.com

The Financial Year 2014/2015

Steubing AG ended the 2014/2015 financial year with a positive result after recording a significantly improved performance relative to the year before. While gross earnings came in at around the same level as last year, earnings before taxes – thanks not least to consistent cost management – were around 40.61% higher at €k 2,275. This in turn led to a provisional, as yet unaudited, **net income for the year of €k 1,059 (+77.09%)**. Some € 830,000 was allocated to the separate item heading for the General Banking Risk Fund as required by § 340e of the German Commercial Code (HGB).

Financial Year 2014/2015		(in €k)		
	2012/13	2013/14	2014/15	
Gross earnings before trading costs	19,913	19,947	20,412	
Gross earnings after trading costs	17,410	17,486	17,733	
Earnings before taxes and allocation to the General Banking Risk Fund	2,872	2,456	3,105	
Earnings before taxes	1,837	1,618	2,275	
Provisional annual surplus	765	598	1,059	



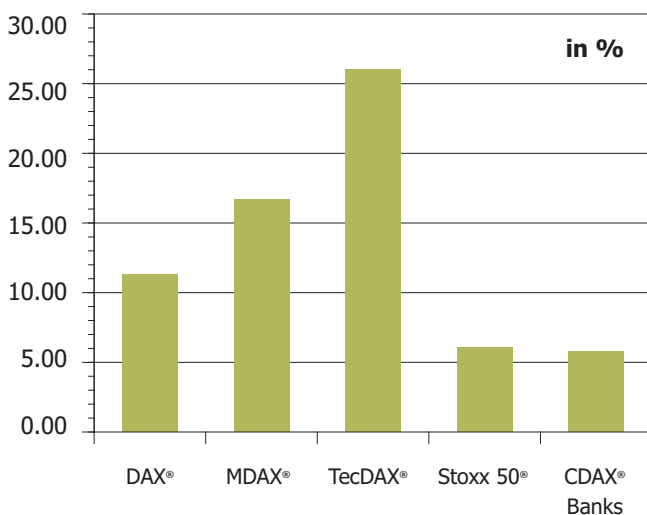
Steubing AG Business Units Trends

The environment surrounding the **core business areas of Steubing AG** – Securities Trading, Integrated Orderflow Management and our activities as a Specialist on the floor of the Frankfurt exchange – was buoyant: In the course of the past twelve months, the principal share indices have recorded substantial rates of growth. The DAX®, for example, having past the 12,000 mark for the first time on 16 March 2015, put on 11.31%. The TecDAX®, meanwhile, climbed 26.01%. The equity-friendly climate was also evident in the primary market, with no fewer than five companies – Tele Columbus AG, FerratumOyj, windeln.de, Sixt Leasing AG and Siltronic AG – having made the leap into the Prime Standard on the Frankfurt exchange since January 2015.

With volatility remaining high, not least as a result of the Greek crisis, there was a **positive trend in turnover**, with the volume of XETRA® trading increasing during the reporting period by around 26.64% to a total of € 2.77 trillion. Turnover on the Frankfurt trading floor at around € 210 billion for the first time equalled the previous' year's level, putting a stop to the steady decline in volume that has been seen in the past. There was also some slight growth in our **Designated Sponsoring** business area, in which Steubing AG meanwhile acts as a source of liquidity for approximately ten stocks in XETRA® trading.

Development of various stock indices

(Period: 1 July 2014 to 30 June 2015)¹



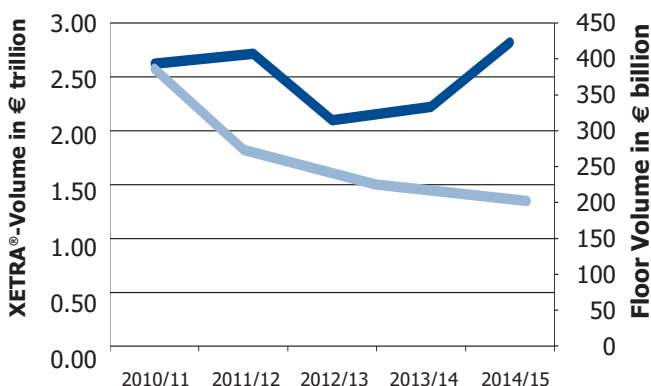
¹Source: Deutsche Börse AG and Bloomberg

The **Debt Capital Markets (DCM) segment** ended the period on a successful note with three transactions in the course of the second half-year, including a corporate bond issue for Neue ZWL GmbH (€ 25 million, February 2015), a top-up issue for UBM Development AG (€ 25 million, March 2015) and a private bond placement for Jung, DMS & Cie. Pool GmbH (€ 15 million, June 2015). Steubing AG also displayed its placement skills on the equity side, acting as sole lead manager in support of an increase in capital for HELMA Eigenheimbau AG (€ 9.6 million, March 2015). Our **Research** department once again heightened increased its visibility, more than doubling the number of recommendations issued in the past financial year. A number of additional companies such as Aixtron AG, LPKF Laser & Electronics AG, NORMA Group, Wacker Neuson SE and Paragon AG were included in the list of regularly covered stocks which meanwhile totals around 30. Following a moderate restructuring of its portfolio, the **Steubing German Mittelstand Fund I** shows signs of recovery, with the price stabilizing above the 90% mark. However, the market environment remains challenging. In addition, Steubing AG is working hard to integrate further orderflow providers into the off-floor **direct trading platform Bondinvest**.

In view of the continuing deterioration in the climate for derivatives trading in recent years, as of 30 June 2015 **Steubing Derivatives Brokerage GmbH** (SDB) has ceased business

Development of stock exchange volume

(Period: 1 July to 30 June)¹



■ XETRA®-Volume

■ Volume on Frankfurt Floor Market

¹Source: Deutsche Börse AG

operations, as there is no further sustainable basis for this joint venture with IDC AG (Independent Derivatives Consulting). In order to enable us to continue to offer established services (independent advisory services for banks or issuers, full screening of almost all derivatives traded in Germany, engineering and pricing of innovative structures) within our portfolio for institutional clients, one employee of SDB has been transferred to Steubing AG.

Carsten Bokelmann was appointed to the Management Board effective 1 April 2015 **with responsibility for risk**. He succeeds Kai Jordan who stepped down from the Management Board on 31 January 2015. Carsten Bokelmann has held various positions at Steubing AG over the past 14 years, most recently as general representative and head of the internal auditing department. With this appointment, Steubing AG is now well-placed to meet the challenges of the future, not least in view of the increasingly strict regulation of the securities industry. **Hanns-Adrian Braun** has been appointed as the **new general representative**.

Macroeconomic Outlook

Will the third – and hopefully last – **aid programme for Greece** provide an answer to the ills of the financial markets? Certainly not. A debt haircut for the Greeks is unavoidable. The current negotiations have come close to tearing the European Union and the currency union apart. On the one side are those countries, led by France, who are prepared to yield. Ranged against them are their unyielding counterparts with Germany at their head. And the latter have prevailed. The future negotiations will show whether the Greeks have earned another bail-out in the form of a third aid package, this time amounting to € 86 billion. The path is stony, and we do not believe that the creditors' demands that underlie this programme will be successfully satisfied. Nevertheless, as the negotiations proceed, politicians have the chance to turn their attention to other obvious problems. This equally applies to capital market participants.

In principle the **growth prospects for the Eurozone and Germany** remain good. The Eurozone is benefiting from the recovery in countries that had formerly been mired in crisis, among them Spain, Portugal and Ireland. Italy, too, is showing signs of stabilization. And Germany is among those to profit. In the first four months the value of exports to the Eurozone rose by 4.5%, with exports to the former crisis countries (PIIGS) climbing 6.7%. However, as an export destination it was the United States that led the way in terms

of growth, with the value of exports in the above period soaring 22.5%, due primarily to the external depreciation of the euro.

Meanwhile, there is a **headwind blowing from China**. German exports to China as measured in US\$ and published by the Chinese customs authorities fell by 13.3% in the first six months of this year. Here too, the cause lies partly in the weakness of the euro, however, it is also a sign of China's misfired industrial policy. In the first place, state-controlled conglomerates were allowed to build up excess capacities. This was followed by an unparalleled property market boom, leading to a bubble which ultimately burst. Then thirdly, share prices soared on the stock markets at a rate that far outstripped the country's fundamental development, prompting another bubble that has also burst. In the course of these processes, a vast amount of capital has been destroyed, given that both bubbles were primarily driven by private investors using borrowed money. These funds are now not available to underpin a sustained increase in consumption and at the same time reduce China's dependence on exports and investment spending. All of which simply means that the government has failed to meet its seriously intended objectives, and China for the time being has ceased to be the driving force behind of rest-of-world growth.

The figures published by listed companies for the current quarter will show how far this development has so far advanced. This will particularly apply to companies in the USA and Germany, given that "China affinity" in both countries is relatively high.

It is likely that the contribution to gross national product made by foreign trade will stagnate relative to the year before. According to theory, a fall in value of the euro should have a consistently positive effect, in that a weak euro should stimulate demand for goods produced in the Eurozone. However, this assumption belongs to the past. In the interim, it is the custom for intermediates to be purchased in those currency areas in which German companies in turn expect to sell their products. This minimizes the currency risk – but also the potential reward.

Growth is to be found in the domestic arena. Thanks to the continuous increase in employment, **consumer spending will prove to be the engine of growth**. Immigration, too, is adding momentum, with Germany second only to the USA in popularity. In the past year, after adjusting for emigration, the number of immigrants rose by at least 470,000. According to the government employment agency Bundesanstalt für

Arbeit, the employment rate among immigrants is higher than among native Germans. This will generate additional growth momentum.

Housing construction is also growing as a disproportionately high rate. With mortgage interest rates extremely low due to the very loose monetary policy pursued by the European Central Bank, housing is flourishing. Likewise, institutional investors at home and abroad have discovered that there are comparatively high returns to be made on German real estate. In some large urban areas this has already led to inflated prices.

Meanwhile, investments in new plant and machinery are likely to lag somewhat. Capacity utilization in German industry has yet to reach the level that in the past has triggered new investments. Investment spending is therefore concentrated on modernization and renewals. Nonetheless, the appetite for new investment is likely to increase in the coming year.

All in all, we expect this year and next year to see growth **of at least 1.7% in gross national product in Germany**, which should lead German companies to report double-digit growth in profits. German equities remain the clear favourite among investments. The higher the price, however, the less potential there remains for further increases, which makes sector allocation and choice of company all the more important.

The Financial Year 2015/2016 at Steubing AG

To mark the start of the new financial year Steubing AG has arrived at a fundamental strategic decision: In order, in times of increasing regulation, to allow the company to **focus on its strengths in all aspects of securities trading**, Steubing AG will in future involve itself in the Debt Capital Markets area in selected individual cases only. As a result, with effect from 1 October Thomas Kaufmann (Debt Capital Markets) and the team headed by Raimar Bock (Bond Sales) are transferring to quirin Bank AG. It is planned to continue the successful cooperation between Steubing AG and quirin Bank AG in this field.

The agenda in the **field of regulation** remains extensive. Firstly, there have been new developments in the long-term regulatory saga of the **Securities Trading Companies Compensation Fund** (EdW) and the “Phoenix affair”. At the beginning of January the Federal Administrative Court ruled in favour of the EdW in the first of the test cases to come

before it. In addition, the EdW also announced in June that the special payments initiated some years ago to settle the “Phoenix Affair” would last until sometime in 2018.

Other legal intentions and initiatives cover a lot of ground. For example, the scope of **MiFID II** will where possible also extend to the distribution of research services and associated market practices. The draft legislation makes provision, for example, for research to be classified in future as “inducement” with the necessity for it to be systematically separated from customer orders. On 20 April 2015 the Council of the European Union approved the draft of the **4th Money Laundering Directive**. In addition, the new **Market Abuse Regulation** is scheduled to take effect in 2016. This will also affect issuers in the open market who will in future be required to satisfy increased requirements in terms of insider trading rules and ad hoc publications. Given that Steubing AG counts **regulatory competence among its strengths**, we are confident that we shall be able to identify potential business opportunities in some of the areas here outlined.

The next **general meeting of Steubing AG** is scheduled to take place on 10 December 2015 in Frankfurt. The company will propose an appropriate dividend at the time of publication of the audited figures (late October / early November).

The Company

Steubing AG is an independent securities trading bank headquartered in Frankfurt am Main, Germany. The company was first founded in 1987 as “Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler”, a limited liability company, and became a public limited company in January 1999. The Company’s business activities are founded upon trading and electronic order routing in listed stocks, bonds, certificates and warrants. Additional business areas include serving as a stock and bond specialist on the Frankfurt Stock Exchange, Integrated Orderflow Management (IOM), Designated Sponsoring, Institutional Customer Support, Research, advisory of companies on capital market topics and investment management for the Steubing German Mittelstand Fund I (SGMF).

As of 30 June 2015 the group employed a staff of 61 members. Steubing AG is a member of the Federal Association of Securities Companies on the German Stock Markets (bvf), the Securities Trading Companies Compensation Fund (EdW), the Frankfurt Institute for Risk Management and Regulation (FIRM), and a supporting member of Frankfurt Main Finance e.V., an initiative designed to strengthen Frankfurt as a financial centre.

Steubing AG Portfolio of Services

Trading and Electronic Order Routing in listed stocks and bonds, certificates and warrants: In this field Steubing AG acts as broker on all of the German stock exchanges, facilitates the execution of orders in XETRA® trading and also has direct online access to around 50 international markets. The Company has many years of experience in trading in international stocks. In the sales volume rankings published by Deutsche Börse AG for the various market segments, Steubing AG is regularly listed as a top performer.

Integrated Orderflow Management (IOM): The essential feature of this service is the integrated management on a one-stop shop basis of the entire order process up to innovative clearing and settlement solutions. The individual concept of cost-optimised cross-border settlement processes is an important additional competitive factor in this area.

Specialist activities: As a specialist Steubing AG enables issuers and investors the opportunity to trade on the Frankfurt Stock Exchange and ensures that some 950 domestic and foreign shares are liquid and constantly marketable on the XETRA®-platform. In addition, Steubing AG offers all relevant services (inc. applicant and Deutsche Börse listing partner services) to support issuers in gaining admission to the Regulated Market or inclusion in the Open Market (Entry Standard, Quotation Board).

Designated Sponsoring: Since Deutsche Börse AG introduced Designated Sponsoring in October 1998, Steubing AG has managed the securities issued by some attractive companies in XETRA® electronic trading. Ever since taking up this activity, Steubing AG as Designated Sponsor has earned an optimum AA ranking in quoting its clients' shares. Steubing AG currently supports, amongst others, BB Biotech AG, Formycon AG and Fuchs Petrolub SE.

Bondinvest: Steubing AG operates the OTC bond trading platform Bondinvest in cooperation with Walter Ludwig Wertpapierhandels GmbH. Over 3,000 bonds issued by companies, banks, national and regional governments are permanently quoted and offered for trading at www.bondinvest.eu

Institutional Customer Support: Here, Steubing AG is focusing on institutional investors, international banks and trading desks. As an established partner in block trades, the company is distinguished by strong placing power and conducts roadshows and investor conferences on a regular basis.

Research: Drawing on well nurtured contacts with companies, expert analysts with a minimum of ten years professional experience provide up-to-the-minute macro economic analyses, as well as company and sector reports in the steel, electronics, mechanical engineering, industrial and automotive sectors. The daily products “Morning News” and “Steubing View” as well as our Credit Research service round off the portfolio.

Steubing German Mittelstand Fund I: Steubing AG is responsible for the investment management on behalf of the Steubing German Mittelstand Fund I. The fund invests in SME bonds issued in the German-speaking region, offering investors the opportunity to benefit from a diversified, liquid investment in the SME bond segment. The launch date of this actively managed UCITS 4 fund was 14 August 2013. Luxembourg-based Axxion S.A. acts as fund company. Details of the performance of SGMF I are available on the fund website at www.germanmittelstandfund.de

Contacts

Management Board	Alexander Caspary Carsten Bokelmann
Chief Representative/ Compliance/Middle Office	Hanns-Adrian Braun +49.69.297 16 - 129
Revision	Alexander Becker +49.69.297 16 - 136
Money Laundering Officer/ General Management	Dietmar Amberg +49.69.297 16 - 114
IT	Bozo Perisa +49.69.297 16 - 134
Investor Relations	Isabella Thewalt +49.69.297 16 - 124 Janina Wiebols +49.69.297 16 - 103
Media Relations	Klaus Karl Becker +49.172.614 1955
Domestic Trading	Andreas Keune +49.69.297 16 - 113
Foreign Trading	Nikki Keller +49.69.297 16 - 162
Commission Trading	Klaus-Peter Steinert +49.69.297 16 - 110
Integrated Orderflow Management (IOM)	Hanns-Adrian Braun +49.69.297 16 - 129
Research	Michael Busse +49.69.297 16 - 174
Sales-Trading	Wolfgang Schroth +49.69.297 16 - 144
Institutional Customer Support	Holger Gerwalt +49.69.297 16 - 176

Contacts

Fixed Income	Kai Basedau +49.69.297 16 - 106
Derivatives Sales	Heinz Stork +49.69.297 16 - 239
Foreign Markets Specialist Activities	Joachim Große +49.69.297 16 - 104
Domestic Market Specialist Activities	Anthony Disser +49.69.297 16 - 141
Steubing German Mittelstand Fund I	Ralf Meinerzag +49.69.297 16 - 172

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Financial Year

1 July to 30 June

Office

Goethestrasse 29
60313 Frankfurt am Main

Telephone +49.69.297 16 – 0

Fax +49.69.297 16 – 111

info@steubing.com

www.steubing.com

Auditors

Ernst & Young GmbH
Auditing Company
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Supervisory Board

Wolfgang Steubing
(Chairman)

Frank Wiebols
(Deputy Chairman)

Christoph Bokelmann
Ernst Neumeier
Dietmar Schmid
Achim Vandreike



PRIMÄRMARKT

Ein Segment der
Börse Düsseldorf

Perspektiven für den Mittelstand.

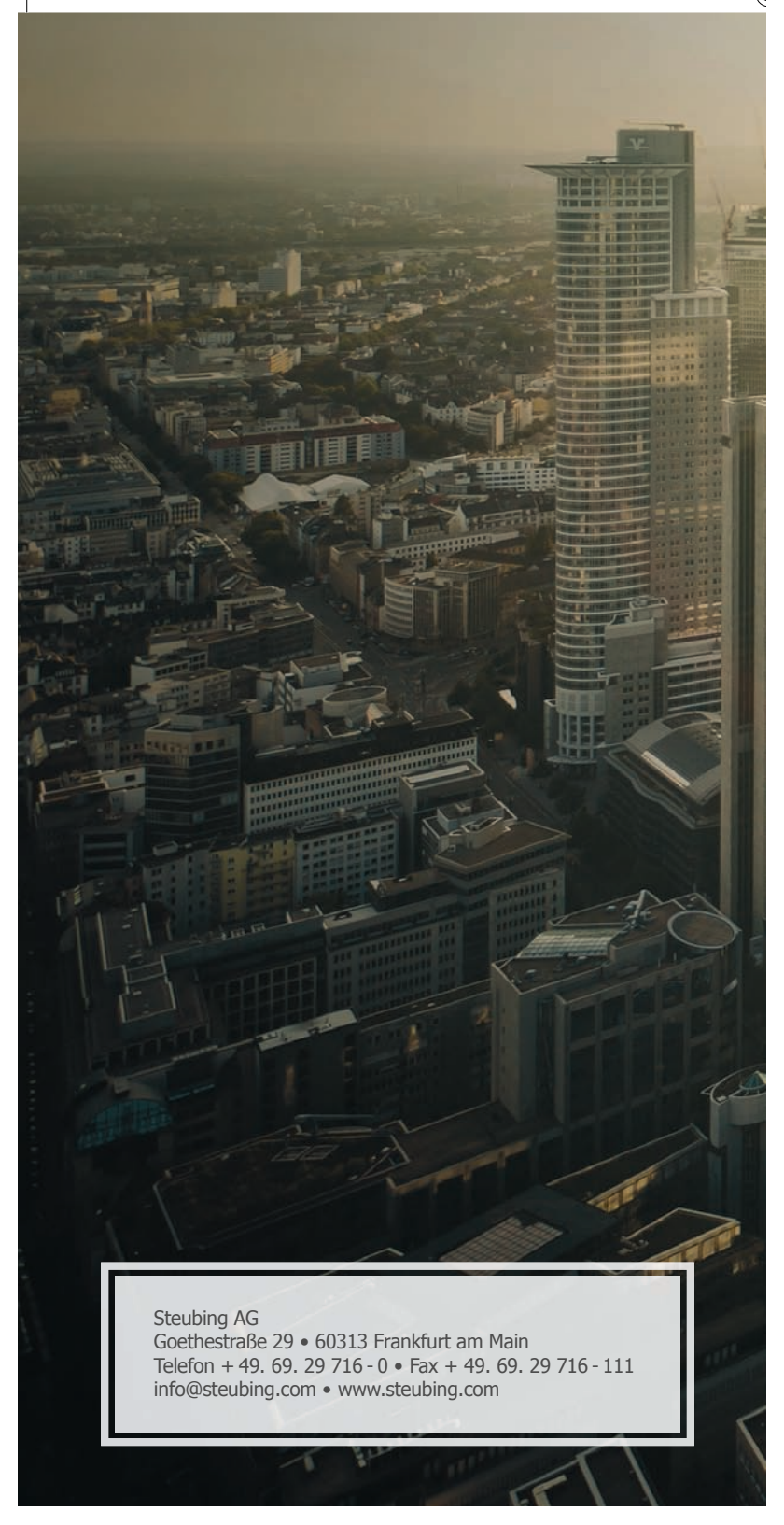
m:access



bwf

Mitglied im

Bundesverband der Wertpapierfirmen
an den deutschen Börsen e.V.

An aerial photograph of Frankfurt, Germany, showing a dense urban landscape. A prominent skyscraper with a glass facade and a logo at the top is visible on the right side. The city extends into the distance under a hazy sky.

Steubing AG

Goethestraße 29 • 60313 Frankfurt am Main

Telefon + 49. 69. 29 716 - 0 • Fax + 49. 69. 29 716 - 111

info@steubing.com • www.steubing.com